Reflexion

(Schauplatz gestalten)
Ich schließe meine Augen. - Ich achte auf meinen Atem. - Ich mache mir bewusst, dass ich in der Betrachtung Jesus, seinen Jüngern und vielen Menschen begegnen werde.
Vor meinem inneren Auge sehe ich nahe dem See Genezareth, an einem Hügel eine weite Wiese, auf der sich viele Menschen versammelt haben. Eine große Freude ist unter den Menschen zu spüren: einige gestikulieren mit Krücken, anderen fallen sich in die Arme und können die Tränen nicht zurückhalten. In ihrer Mitte sitzt Jesus. Er hat sich etwas Abstand geschaffen. Seine Jünger sind bei ihm. Vor ihm auf einem Tuch und einem Stück Leder liegen sieben Brote und ein paar Fische. Jesus lässt den Blick über die Menschen wandern. Dann schließt er die Augen, streckt seine Arme aus und öffnet seine Hände wie eine große Schale zum Himmel.
Er öffnet die Augen. Blickt auf das Brot und den Fisch und spricht: "Baruch Adonai, gepriesen bist du Herr!" Eine Stille hat sich über die Menschenmenge gelegt. Es ist, als ob jeder die Worte Jesu direkt mit seinem Herzen hörte.

(Reflexionsfrage 1)
Wen möchte ich (im Gebet) zu Jesus bringen, damit er oder sie Heilung erfahre?

(Reflexionsfrage 2)
Was habe ich von Jesus empfangen, das ich weitergeben kann?

(Vorbereitung zweites Hören)
Ich höre die Lesung ein zweites Mal und achte besonders auf die Einladung Jesu.

Meine Gedanken und Gefühle mache ich zu einem Gebet und vertraue Gott an, was mich bewegt.

So bitten wir Gott um seinen Segen für das Kommende.
Es segne und begleite uns Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.